

SPÜ Humboldtgynasium GK 11

Thema der Unterrichtseinheit: Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ – eine Novelle des Naturalismus

Ziele der Unterrichtseinheit:

- Die Schüler*innen lesen auf der Grundlage von Vorüberlegungen zum Berufsbild eines Bahnwärters die Novelle von Gerhart Hauptmann als Ganzschrift.
- Die Schüler*innen setzen sich mit der inhaltlichen und formalen Textgestaltung auseinander, indem sie sich vor allem mit der Figuren- und Raumgestaltung beschäftigen. Dabei üben sie sich im Analysieren und Interpretieren von Texten.
- Sie lernen die Epoche des Naturalismus kennen und untersuchen, inwiefern das im Naturalismus thematisierte Menschenbild dem in der Novelle gestalteten entspricht.
- Die Schüler*innen lernen die Theorie von Arno Holz im Kontext des Naturalismus kennen und überprüfen, inwiefern „Bahnwärter Thiel“ auch diesbezüglich ein naturalistisches Werk ist.
- Die Schüler*innen reflektieren das Vermittelte, indem sie sich mithilfe eines Rollenspiels mit der Schuldfrage Thiels auseinandersetzen.

Stoffverteilung:

Stunde 1: Bahnwärter Thiel – eine Figur mit Berufsbild

- assoziativer Einstieg mit Hilfe des Gedichts „Bahnwärterloos“
- Vermutungen hinsichtlich des Berufs Bahnwärters (mit Bezug zur Alltagswelt der SuS)
- Überprüfung der Vermutungen / Annahmen anhand von Textstellen aus der Novelle (eventuell aus dem Anfang und Ende des Werkes → Antizipation von Gründen für die Veränderung Thiels)
- Informationen zum Beruf des Bahnwärters (im 19. Jahrhundert)
- Hinführung zum technischen Fortschritt der Zeit

Hausaufgabe: Lesen der Novelle und Vergleich mit der Erwartungshaltung bezüglich der Annahmen zum Berufsstand eines Bahnwärters

Stunde 2: Bahnwärter Thiels Doppelexistenz – die Grenzüberschreitung

- Bewertung von verschiedenen Titelbildgestaltungen: Passung zum Text (Einfangen des inhaltlichen Kerns) → Sammeln von Leseindrücken und Verständnisproblemen
- Erarbeitung von Figurenkonstellation und Handlungsverlauf: die zwei Seiten des Persönlichkeit des Protagonisten erkennen und gegenüberstellen
- Untersuchung der Raumstruktur: Differenzierung häuslicher Bereich und beruflicher Bereich (Zuordnung der Frauenfiguren)

Stunde 3: „Bahnwärter Thiel“ und das Menschenbild des Naturalismus

- Vermutungen zu Merkmalen der Epoche anhand ihrer Bezeichnung: Vermittlung von notwendigen Informationen zum Naturalismus (Zeit, Hintergründe, Einflussgrößen, etc.)
- Überprüfung anhand des Textes / passender Textstellen → Lebensbedingungen zu dieser Zeit

- Vergleich des in der Novelle gestalteten Menschenbildes mit dem des Naturalismus (anhand eines Sachtextes zum Thema)
- Vertiefung der Milieugebundenheit durch Einbeziehung des Berufs (Bezug zur 1. Stunde): Fragestellung, ob ein anderer Beruf unter gleichen Rahmenbedingungen (zweite Heirat und Entdeckung der Misshandlungsspuren) Auswirkungen auf den Handlungsverlauf haben könnte = Diskussion, ob Thiel ein Produkt von Anlage und Umwelt ist

Stunde 4: Der Naturalismus – nur eine Formel?

- Kennenlernen der Formel von Arno Holz im Kontext des Naturalismus: Klärung, was x konkret meinen kann
- Überprüfung der Umsetzung der Forderung von Arno Holz: Kunst = Natur - x
- Erörterung, ob „Bahnwärter Thiel“ auch bezüglich dieser Formel ein typisch naturalistisches Werk ist

Stunde 5: Die Schuldfähigkeit / Schuldunfähigkeit Thiels – eine Gerichtsverhandlung

- Schüler*innen erhalten unterschiedliche Rollen (Staatsanwalt, Richter, Verteidiger, Gutachter, Thiel etc.) —> Vorstellung: nachdem die Hauptfigur einige Wochen in der Charité in Behandlung war, wird er wegen Mordes angeklagt
- Argumentation für/gegen den Freispruch
- Argumentation mit Bezug zur Epoche: Rückbezug zum Menschenbild (Wie würde ein Naturalist die Schuldfähigkeit Thiels beurteilen?)